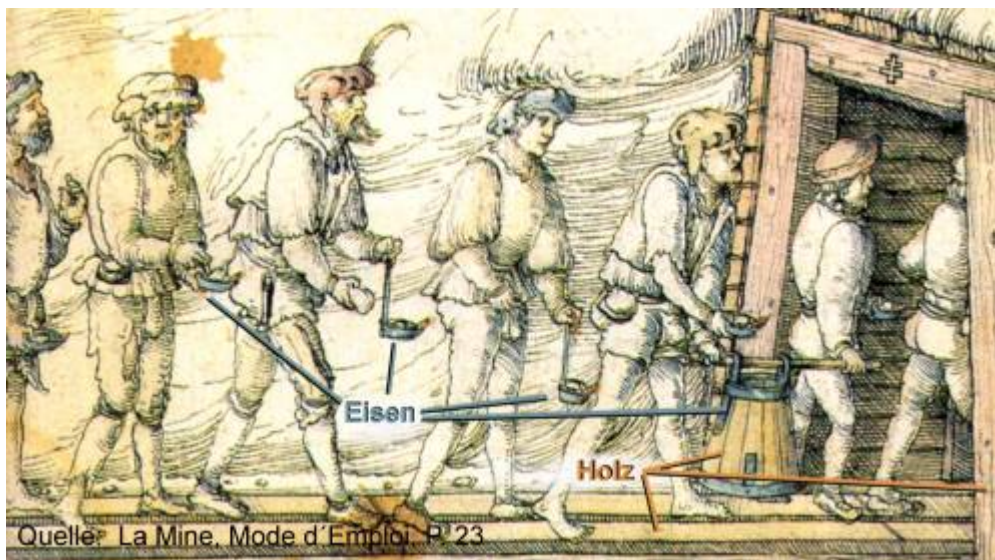


Froschlampen - frog lamps

Geschichte der GrubenlampeÜberblick



Die Bezeichnung Froschlampe soll ägyptischen Ursprung haben (Symbol der Auferstehung). Von oben betrachtet ähnelt die Froschlampe dem Umriss eines Frosches oder einer Kröte. Hinzu kommt das im Siegerland der Begriff „Hocke“ (Name für Frosch und Kröte) für diese Lampenform verwendet wird. Die zunächst offenen und geschlossenen Tonlampen wurden wegen deren Zerbrechlichkeit im Bergbau durch offene Eisen(schalen)-Lampen = offene Froschlampen (Unschlitt/Fettschalen) und anschließend geschlossene Froschlampen (Rüböl) ersetzt.



Einige Bilder der Dortmunder Grubenlampenbörse

FROSCHLAMPEN – GELEUCHT AUS DEM HARZER BERGBAU	Vortrag Froschlampen - Geleucht aus dem Harzer Bergbau von Dr. Hartwig Büttner. Herzlichen Dank!
Helles Licht bei der Nacht ... Einführung in die Sonderausstellung am Volkshaus bei Himmelsberg Museum & Besucherbergwerk 29. Januar 2017 Hartwig Büttner, Reinhold	Photos der Ausstellung

Froschlampe aus Silber

Solche kostbaren Lampen wurde zu besonderen Anlässen verschenkt, um sich die „Gunst“ des Beschenkten zu sichern (Annahme). Von der Bauart her ist sie den „Hessischen Fröschen“ zuzuordnen. Es konnte zwar noch nicht geklärt werden wo diese Lampe um 1740 gebaut wurde, aber vielleicht hat jemand einen Hinweis.



Literatur

Frosch aus dem Silberbergbau



Die aufwendige Konstruktion aus Messing, die Verzierungen und Gravuren deuten auf die Nutzung durch einen höhergestellten Bergbeamten hin. Diese benutzten eisenfreie Lampen.



Die Gesamtkonstruktion, die Anordnung der Dochttülle zur besseren Ablesung bei Kompass und Theodolit und Aufhängung, können mit den Tätigkeiten eines Markscheiders in Verbindung gebracht



„Durch das Verschieben der Öse hat man die Möglichkeit die Lampe waagrecht zu betreiben (der Ölverbrauch ist dabei nicht ausschlaggebend, der verändert die Lage der Lampe nicht) Allerdings hat man damit die Möglichkeit den zur Neige gehenden Öl Vorrat durch verstellen des Schwerpunktes nach vor zu leiten und die Lampe brennt dadurch zum Schluss etwas heller und länger da sie dadurch mehr Öl bekommt. Es wird der Öl Vorrat bis zum letzten Tropfen genutzt“ (Walter Schöngrundner).

Herkunft: Schwaz / Tirol, die Lampe wurde von Albert Michel (+) in den 80er Jahren in Schwaz gekauft.

Hersteller: Bauform ursprünglich: K. u. K., Transsilvanien (Rumänien) , Siebenbürgen, Slowakei.

Alter: nach 1880

Quellen: Grubenlampen info 2007, Seite 30 und Walter Schöngrundner, u.a.: Pius Piringer, Seite 374

Harzer Frosch offen



Harzer Frosch geschlossen



Harzer Frosch geschlossen



Geschlossene Froschlampe mit aufgelötetem Schiebeverschluss aus Messingblech.

Historische Harzer Grubenlichter

Entwicklung der tragbaren Grubenbeleuchtung im Harzer Bergbau vom Spätmittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts

Hartwig Büttner und Heinfried Spier

EDITION LICHTWERK

ISBN 978-3-00-067765-6

Preis: 39,90 € (bei Versand in DE* + 4,90 €)

*Preise für Auslandsversand bitte erfragen - Weitere Info auf der Webseite: <https://www.edition-lichtwerk.de>

Historische Harzer Grubenlichter - Entwicklung der tragbaren Grubenbeleuchtung im Harzer Bergbau vom Spätmittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts von Hartwig Büttner und Heinfried Spier. Aus dem Inhalt - Begriffsdefinitionen - Entwicklungs- und Kulturgeschichte - Typologie und zeitliche Einordnung - Herstellung und Verbreitung • Detaillierte Beschreibung der Einzelkomponenten - Ehrenlampen mit vollständigen Verleihungslisten - Modifikationen und Umbauten - Ein- und Auswanderer - Gedanken zum Sammeln und Bewahren - Historische Hintergründe ISBN 978-3-00-067765-6 Preis: 39,90 € (bei Versand in DE* + 4,90 €) *Preise für Auslandsversand bitte erfragen - Weitere Info auf der Webseite: <https://www.edition-lichtwerk.de>

Schweizer Frosch



[Home](#) [Froschlampen](#) [Geschichte der Grubenlampe](#)

From: <https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - KarlHeupel

Permanent link: <https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:froschlampen&rev=1637792325>

Last update: 2021/11/24 23:18

